Das unterschätzte Buch </3</3

Eine Ausstellung der Universitätsbibliothek Bern in Zusammenarbeit mit den Swiss Independent Publishers SWIPS Bibliothek Münstergasse 22.11.2023-30.01.2024



1 → S.5



2 → S.7



3 → S.9



4 → S.11



5 → S.13



6 → S.15



7 → S.17



8 → S.19



9 → S.21



10 → S.23



11 → S.25



12 → S.27

Alle Verlage haben Herzenstitel im Programm und immer noch nicht richtig verwunden, dass diese in Verkauf oder Rezeption nicht so richtig gezündet haben oder nicht angemessen gewürdigt wurden. Die – in eigener Einschätzung – durch viele Raster gefallen sind bzw. generell unterschätzt wurden, aus welchen Gründen auch immer.

Die Universitätsbibliothek Bern hat die Swiss Independent Publishers (www.swips.ch) gefragt, ob sie Beispiele nennen können, und baten um ihre Statements. Die Ausstellung «Das unterschätzte Buch» zeigt diese Titel, gibt ihnen eine zweite Chance und lädt zur prüfenden Nachlese ein.



Für Reisekranke Eliane Häfliger und Sara Aurelia Eggel

vatter&vatter
Nov. 2019
978-3-9524801-9-9

Annina Schneller. Projektleiterin: Dieser Bild- und Textband zeigt die schönsten Kotztüten aus 50 Jahren Fluggeschichte, kühn kombiniert mit Kurztexten von 23 Autor:innen über den Sinn und Unsinn des Reisens in Zeiten von Flugscham und überfliessender Pendelströme. Warum wollen wir ständig weg? Wie reisekrank sind wir? Eigentlich hätte die kurz nach Erscheinen des Buches beginnende Coronakrise, die uns alle dazu zwang, für einmal einfach nur zu Hause zu sitzen. perfekt zur Thematik gepasst, bloss konnten wir deswegen weder unseren Auftritt an der Museumsnacht genau hier in der UB, noch unsere Lesetour mit den Autor:innen realisieren - und auch die Reisebüros hatten 2020 gerade andere Probleme als unser Buch zu lancieren.

Clemens Umbricht

Das Alphabet des Archaeopteryx

Gedichte



Das Alphabet des Archaeopteryx Clemens Umbricht

> Caracol Verlag 2022 978-3-907296-19-6

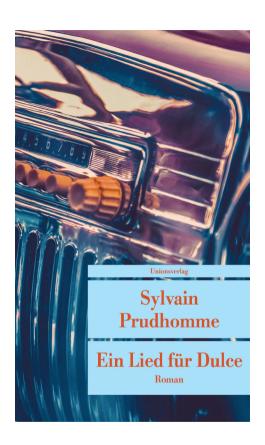
Irène Bourquin & Isabella Looser,
Co-Verlagsleitung: Die eigenwilligen,
komplexen und bildstarken Texte von Clemens
Umbricht stehen oft zwischen Prosa und
Lyrik, zwischen Literatur und Philosophie.
Umbrichts Hauptgeste beim Schreiben ist
das Hinterfragen, mit vielen Anspielungen
auf die Kulturgeschichte. Die lokale Presse
(St.Gallen) war positiv, aber weitere Rezensionen gab es nicht, obwohl der Autor als
Lyriker schon lange bekannt ist. Der Verkauf
hielt sich bisher in bescheidenen Grenzen.



Herausforderung Demokratie NCCR Democracy, Hanspeter Kriesi, Lars Müller

> Lars Müller Publishers 2013 978-3-03778-296-5

Susanne Schettler, PR-Managerin:
Von einem visuellen Lesebuch zur Geschichte
und Entwicklung der Demokratie hätten wir uns
ein breiteres allgemeines Interesse erwartet...



Ein Lied für Dulce Sylvain Prudhomme

> Unionsverlag 2017 978-3-293-20848-3

Matthias Gräzer, Vertrieb: Ein
Buch voller Musik, Revolution, Heimweh und
Melancholie, geschrieben von einem Autor,
der in seinem ganzen Werk so zart, freundlich
und gleichzeitig präzis die Konflikte unseres
Menschseins beschreibt. Ich habe noch immer
den Sound von Ein Lied für Dulce im Kopf.
Wir haben diesen Roman nicht schlecht verkauft, aber meiner Begeisterung für dieses
Buch und meinem Wunsch, diese mit vielen
Leser:innen zu teilen, wurden die Zahlen bei
weitem nicht gerecht.



Lydias Fest

Hildegard E. Keller & Christof Burkard
Edition Maulhelden

2019 978-3-907248-00-3

NN, Design: Das erste Buch der Edition Maulhelden, mit der schwer unterschätzten Hauptfigur Lydia Welti-Escher. Was machte die reichste Frau der Schweiz den lieben langen Tag? Sie gibt ein Fest! Lydia eilt zwischen den Lieferanten von Wachteln und Wein hin und her und diskutiert mit dem ersten Gast Karl Stauffer über Literatur, Kunst und die Ehe. Unterschätzt sind übrigens auch die Nahrungsmittel in Lydias Festrezepten und den historischen Foodgeschichten (alles im Buch).



ZUZU

CHEESE

Edition Moderne

Cheese

Edition Moderne 2021 978-3-03731-213-1

Marie-France Lombardo, Julia Marti, Claudio Barandun, Verleger*innen der Edition Moderne: ZUZU ist eine begnadete Zeichnerin und Erzählerin und ein Star in Italien, wo ihre Bücher in der Originalsprache erscheinen und Beststeller sind. Wir sind von ihrer Arbeit begeistert, aber das deutschsprachige Publikum scheint (bis jetzt) leider unsere Meinung nicht ganz zu teilen. Die Verkaufszahlen sind bis heute sehr enttäuschend und widerspiegeln die Qualität des Werks nicht. Dass es zwischen Sprachausgaben des gleichen Buches so einen grossen Unterschied geben kann. überrascht uns immer wieder.

Elisabeth Wandeler-Deck Das Heimweh der Meeresschildkröten



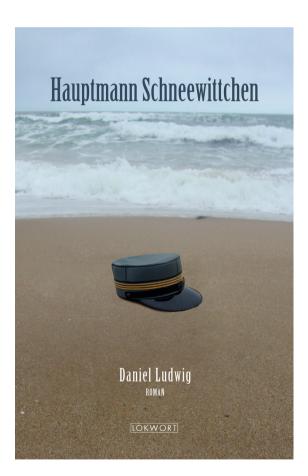


Das Heimweh der Meeresschildkröten. Heterotopien der Nacht Elisabeth Wandeler-Deck

> edition taberna kritika 2015 978-3-905846-36-2

Hartmut Abendschein, Verleger:

Ein gross angelegter experimenteller und konzeptueller Text rund um das Bühnenleben einer Operndiva im Donaugebiet, der die Vielzahl der literarischen Techniken und Sprachmittel der Autorin versammelt und zu einer komplexen Partitur ordnet. Von der Literaturkritik leider nicht als ausserordentliches Opus erkannt und gewürdigt.



Hauptmann Schneewittchen Daniel Ludwig

> Lokwort 2015 978-3-906806-00-6

Bernhard Engler, Verleger: Vermutlich wird das Buch unterschätzt bzw. wurde gar nicht erst beachtet, weil es auf dem Umschlag eine Männerwelt signalisiert (und im Inhalt auch eine ist). Und Romanleser sind nun mal vor allem -innen. Dabei stand doch in der NZZamSonntag so schön: «Warum ist dieser herausragende Roman nicht für den Schweizer Buchpreis nominiert?»



Das Seelenpostbuch. Briefwechsel 1909-1933. Oskar Schlemmer - Otto Meyer-Amden Magdalena Droste, Elisa Tamaschke

> NIMBUS. Kunst und Bücher 2020 978-3-03850-061-2

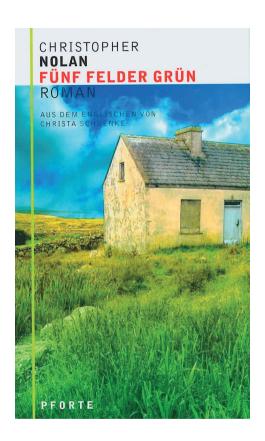
Bernhard Echte, Verleger: Die Briefedition «Das Seelenpostbuch. Oskar Schlemmer – Otto Meyer-Amden» ist ein gewaltiges Werk, an dem die Herausgeberinnen rund 10 Jahre gearbeitet haben. Die Vernissage sollte in grossem Rahmen in der Staatsgalerie Stuttgart gefeiert werden – und dann kam die Covid-Pandemie. Die Veranstaltung wurde gestrichen, die Aufmerksamkeit der Presse fehlte und die Edition wurde in der Folge leider nie angemessen gewürdigt.



Menschen wie Dirk Julia Kohli

> Lenos Verlag 2021 978-3-03925-008-0

Christoph Blum, Lektor: Mit beissendem Humor reflektiert Julia Kohli Geschlechterkonflikte und seziert Rollenbilder im Hier und Jetzt. Abwechselnd aus Männer- und aus Frauensicht geschrieben, ist das Buch ein grosses Lesevergnügen, das unbedingt mehr Aufmerksamkeit verdient hätte.



Fünf Felder grün Christopher Nolan

> Futurum Verlag (Pforte) 2006 978-3-85636-171-6

Jonathan Stauffer, Co-Geschäftsleitung: Eine durch und durch irische
Geschichte. Eine eigenwillige und unbeugsame
alte Frau in einem alten Haus, die immer
wieder an ihr bewegtes Leben im 20. Jahrhundert erinnert wird. Geschrieben von einem
Autor, der seinem schwer behinderten Körper
das Schreiben mit einem an der Stirn befestigten Stab abringt, den er auf die Schreibmaschinentasten zielt. Eine hervorragende
Übersetzerin – was bräuchte es mehr für
einen Bestseller? Und doch bleibt das Buch
zu unserer Ernüchterung – im Gegensatz zum
englischen Original – kaum beachtet und wird
gnadenlos unterschätzt.

Das narrativistische Literaturmagazin

Narr #20



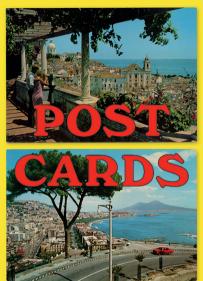
Narr #20. Anfang René Frauchiger, Lukas Gloor, Daniel Kissling, Adam Schwarz

Narr.

Das narrativistische Literaturmagazin 2016 9783952435564

Lukas Gloor, Mitgründer und Mitherausgeber: Fünf Jahre nach der Gründung des Narr Literaturmagazins waren wir mächtig stolz und entschlossen uns. das Jubiläum mit einer besonderen Nummer zu feiern. Unserem Konzept der jungen Literatur treu, baten wir etablierte und von uns geschätzte Autor:innen um Texte aus ihren Anfängen: Hans Magnus Enzensberger sandte uns seine Geburtsanzeige. Friederike Kretzen ein Kapitel aus ihrem Roman, der immer am Anfang ist, und Franz Hohler, Highlight der Ausgabe, schickte Das unglückliche Pferd, einen Comic, den er als Achtiähriger gezeichnet hatte. Neben weiterer solcher Texte samt Kommentaren von Klaus Merz, Zsuzsanna Gahse, Verena Stössinger und anderen baten wir Narr-Autor:innen um Kurztexte. andere Magazine um Manifeste, Stefan Zweifel um einen Essay und schrieben die bisherige Geschichte des Narr. Das Magazin bliesen unsere Grafiker auf die vierfache Grösse des üblichen Formats auf. Für uns eine unserer liebsten Nummern - verkauft hat sie sich so schlecht, dass wir einen Grossteil makulieren mussten, um Platz für weitere Hefte in unseren Kellern zu gewinnen.

Beat Schlatter



Christoph Merian Verlag

Postcards Beat Schlatter

> Christoph Merian Verlag 2020 978-3-85616-917-6

Andrea Bikle, Verantwortliche Werbung & Kommunikation: Für Postcards hat Beat Schlatter mehr als vierhundert Ansichtskarten aus seiner umfangreichen Sammlung ausgesucht. Der Grossteil der bunten Karten stammt aus der Hochblüte der europäischen Ferienzeit von den 1960er- bis zu den 1980er-Jahren. Schlatter sagt: «Postkarten sind wie gute Popsongs. Jeder versteht sie, und zugleich erinnert sich jeder an etwas anderes – sei es an die erste Liebe oder die Begegnung mit einer Feuerqualle.» Ich könnte stundenlang in diesem Buch blättern und die wunderbaren, prächtigen, schrägen und kitschigen Postkarten bewundern.

Othmar Motter

Meister der Extrabold

Ein Streifzug durch das Archiv der Vorarlberger Graphik

G

111

66

8

P

Elias Riedmann

Triest

Othmar Motter - Meister der Extrabold. Ein Streifzug durch das Archiv der «Vorarlberger Graphik» Flias Riedmann

> Triest Verlag für Architektur, Design und Typografie 2019 978-3-03863-033-3

Kerstin Forster, Verlegerin:

Tektura, Ombra, Corpus und Femina: Diese Schriften sind weltweit bekannt - z. B. weil aus der Tektura das Apple-Logo und jenes von Rebook entworfen wurden -, doch ihr Gestalter, der Vorarlberger Grafikdesigner Othmar Motter, ist nur wenigen ein Begriff. Die umfangreiche Monografie bringt Licht in Leben und Werk des bekannten Unbekannten. Wer das Buch gesehen oder gekauft hat, ist begeistert - vom Inhalt und der schönen Ausstattung, die wir dem Buch angedeihen liessen. Es ist ein Buch für Entdecker, aber weil kaum jemand ausserhalb der Schriftgestalter-Szene Othmar Motter kennt, hat es kaum weitere Verbreitung gefunden.



«Es hilft, dass ich Leute anschreien darf» Bettina Dyttrich

> Rotpunktverlag 2022 978-3-85869-964-0

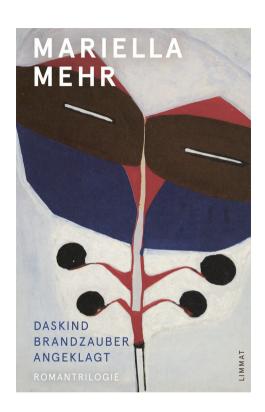
Christiane Schmidt, Programm/Lektorat Sachbuch: Ich glaube, das Buch wurde unterschätzt, weil es wenig Berührungspunkte zwischen der Musikszene und der Buchbranche gibt. weil es keine rechte Brücke gibt, über die sich dieses Buch an seine Leser:innen vermitteln kann, und es gäbe viele von ihnen. Die Musikfans, die es gelesen haben, sind berührt, beeindruckt, begeistert. Aber nur durch sie spricht sich zu wenig rum. dass «Es hilft. dass ich Leute anschreien darf» ein so besonderes und wichtiges Buch ist. Es gibt tiefe Einblicke in die Schaffensprozesse innerhalb der Gruppen, in die Gedankengänge der Musiker:innen, ihre Motive für ihre Stücke, ihre Leidenschaft als Künstler und darin, warum ihre Musik so ist, wie sie ist, und warum sie so gut ist. Und es vermittelt eine Wertschätzung nicht nur für die Musik, sondern auch für das Musikhören, die in dieser Spotify-Zeit überhaupt nicht selbstverständlich ist. Die Vielfalt der Gruppen und das wenig Mainstreamige zeigen, wie unabhängig und qualitätssicher Bettina Dyttrich in der Schweizer Musikszene Orientierung gibt. Auch die vielen Foto zeigen mehr Musikatmosphärisches, als man bei Bildern eigentlich glauben könnte.

CLAUDIO GRECO PIER LUIGI NERVI Dai primi brevetti al Palazzo delle Esposizioni di Torino 1917–1948 Quart Edizioni

Pier Luigi Nervi Greco, Claudio

> Quart 2008 978-3-907631-45-4

Linus Wirz, Co-Verlagsleiter: Die Verbindung von Architektur und Technik ist zeitlos relevant. Dieses Buch stellt uns Pier Luigi Nervi (1891-1979) vor, der Architekt und gleichzeitig Ingenieur war. In seinem Streben nach Zusammenführen von Entwurf und Ausführung leistete Nervi einen bedeutenden Beitrag zur Wissenschaft und Technik des 20. Jahrhunderts. Das Buch spannt den Bogen von Nervis ersten Patenten 1917 bis zur berühmten Ausstellungshalle in Turin 1948.



Daskind - Brandzauber - Angeklagt Mariella Mehr

> Limmat Verlag 2017 978-3-85791-835-3

Laila Schneebeli, Lektorin:

Mariella Mehrs Romantrilogie nimmt in ihrer Radikalität eine einzigartige Stellung in der Schweizer Literatur ein. Die darin verhandelte existenzielle Gewalt hat nichts an Aktualität eingebüsst. Mehrs kraftvolle, verdichtete Sprache verleiht versehrten, unterdrückten, widerständigen Figuren eine Stimme, die unbedingt gehört werden sollte.



Tongolele konnte nicht tanzen Sergio Ramírez

> edition 8 2022 978-3-85990-443-9

Heinz Scheidegger, Verleger:

Warum «das unterschätzte Buch»? Der Autor ist im spanischsprachigen Raum äusserst bekannt und geschätzt, aber im deutschsprachigen weniger. Zudem ist Nicaragua auf der Weltbühne nicht mehr präsent…



Blicke auf das Dazwischen Foto-Ethnografien zu Transformationen in Zürich

Eva Lüthi Seismo Verlag

Blicke auf das Dazwischen. Foto-Ethnografien Eva Lüthi

> Seismo Verlag 2021 978-3-03777-211-9

Franziska Dörig, Verlagsleitung:

Das Buch leistet einen überaus wichtigen

Beitrag im Bereich der Stadtentwicklung und

zum Thema «verdichtetes Bauen». Im Fokus

stehen die Zwischenstadien, das Dazwischen

oder das mehrschichtig Situative. Es eröffnet

eine neue Perspektive zur Beschreibung von

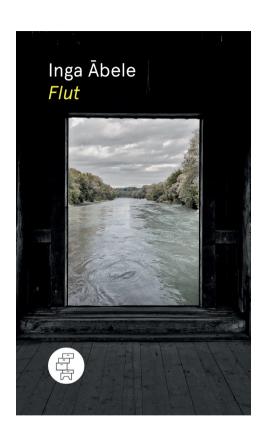
Kultur und erweitert ethnografisches Erzählen

um das sinnlich Erlebbare. Die innovative

Verwendung von Sprachbildern erfreut ein

Publikum, das geduldig eintaucht in die

sozialen Verflechtungen einer Stadt im stän
digen Rück-, Um- und Neubau.



FLUT Inga Ābele

> Kommode Verlag 2020 978-3-9525014-4-3

Annette Beger, Verlegerin: Das Buch wurde von einer der bedeutendsten zeitgenössischen Autorinnen Lettlands geschrieben. Offenbar betreten wir gerne magische Welten, aber in (geographisch) unbekannte Gebiete unserer realen Welt reisen wir literarisch wohl nicht so gerne. Dabei ist dieses Werk sprachlich ein Meisterwerk.

Judith Keller Oder? edition spoken script

Texte und Sätze

Oder? Judith Keller

> Der gesunde Menschenversand 2021 978-3-03853-111-1

Matthias Burki, Verlagsleiter:
In diesem Buch «brätschts»: «Oder?» ist
ein ebenso fulminanter wie einfallsreicher
und amüsanter Episoden-Roman, in dem die
Protagonistinnen ihre Geschichte selber
umschreiben. Das will mensch lesen, oder?

Impressum

Veranstalterin:

Universitätsbibliothek Bern, Zentrum Historische Bestände ZHB

Kuratierung:

Hartmut Abendschein, Stefan Matter, Universitätsbibliothek Bern

Gestaltung:

Les graphistes, Bern

Kommunikation:

Belinda Meier, Rahel Weingart, Öffentlichkeits-und Kulturarbeit, Universitätsbibliothek Bern

Ausstellungstechnik:

Dienststelle Konservierung ZHB

Aufbau:

Hausdienst Bibliothek Münstergasse



→ S.29



→ \$.31



→ S.33



16 → S.35



→ S.37



→ S.39



→ S.41



→ S.43



→ S.45

 u^{b}

UNIVERSITÄ

sw*ps